

Zeitschrift: BKGV-News
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2024)
Heft: 2

Artikel: Weihnachtliche Besinnung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1092248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachtliche Besinnung

Die letzten Überarbeitungen an der Weihnachtskampagne waren gemacht und per Mail an den Kunden geschickt. Dominik blieb nun nichts weiter zu tun, als auf die Antwort des Kunden zu warten. Er atmete ruhig durch und hoffte, dass das, was das Team in letzter Minute zusammengestellt hatte, gut genug sein würde.

«Bis heute Abend?» Karol, sein Kollege, steckte den Kopf zur Tür rein und sah ihn fragend an. Als er die Verwirrung in den Augen seines Freundes sah, fügte er hinzu: «Die Weihnachtsfeier? Das ist heute Abend!» «Ich habe mich noch nicht entschieden», antwortete Dominik ausweichend. «Ach, komm schon!» Karol runzelte die Stirn und sah seinen Freund missbilligend an. «Ich habe für heute Abend schon andere Pläne. Ehrlich gesagt habe ich diese Feier völlig vergessen.» Krampfhaft suchte Dominik in seinem Kopf nach einer guten Ausrede. Er hoffte wirklich, irgendwie aus dieser Verpflichtung rauszukommen. «Mann, mach, was du willst. Aber ich garantiere dir, du wirst es nicht bereuen, wenn du kommst. Letztes Jahr hast du dich gedrückt, aber das solltest du heuer wirklich nicht», seufzte er. «Du solltest auch mal was anderes tun. Die Arbeit ist doch nicht alles!»

Nach dieser für Karol ungewöhnlich langen Ansprache war es erst mal ein paar Augenblicke ruhig. Dann atmete Dominik durch und sagte, mehr um seinen Freund dazu zu bewegen, ihn in Ruhe zu lassen: «Ich denk darüber nach. Okay?» Er atmete erleichtert auf, als Karol den Raum verliess und er allein zurückblieb.

Dominik mochte Weihnachten nicht. Während alle aufgeregt und glücklich waren, waren seine Feier-

tage eher deprimierend. Ausserdem fühlte er sich einsamer als sonst. Seit er kein Kind mehr war, hatte Weihnachten für ihn jede Bedeutung verloren und er stürzte sich lieber in Arbeit, um die Leere, die um ihn und in ihm war, zu vergessen. Kerzenlicht, Weihnachtsmänner und Christbäume hatten keinen Platz mehr in seiner Welt.

Eine E-Mail seines Kunden riss ihn aus seinen Gedanken. Es sah so aus, als hätte er seinen letzten grossen Auftrag in diesem Jahr abgeschlossen.

Karols Worte klangen ihm in den Ohren, und auch wenn er nicht wusste, was es war, so hatte er plötzlich doch das Gefühl, dass er zu dieser Feier gehen sollte. Auch wenn er keine Lust hatte, es ging ja auch ums Team. Sie zählten auf ihn und schliesslich war das alles für ihn viel mehr als einfach nur eine Firma.

Auf dem Weg nach Hause kamen ihm Bilder vergangener Weihnachten in den Sinn. Die letzten Jahre war er zu seiner Familie gefahren. Nicht um gemeinsam zu feiern oder wegen irgendwelcher Traditionen. Er lieferte einfach seine Geschenke ab, sass die Zeit ab und war dann froh, wieder nach Hause zu kommen. Auch nur eine Verpflichtung.

Er beschloss, heute zur Weihnachtsfeier des Teams zu gehen. Als er das Haus betrat, nahm ihn die feierliche Stimmung sofort gefangen. Es gab einen Weihnachtsbaum, Lichter, kitschige Deko und im Hintergrund spielten Weihnachtslieder. Es gab reichlich Essen und Trinken auf dem Tisch.

Dominik kam zu spät. Die offiziellen Ansprachen waren schon vorbei und seine Kollegen sassen entspannt um den Tisch, assen und lachten über die Geschichten, die sie sich erzählten.

Schlagartig wurde ihm klar, dass es das war, was Weihnachten ausmachte. Gemeinsam Freude erleben. Darum ging es. Nicht um die Geschenke oder irgendwelche Traditionen. Glück zuzulassen und es mit anderen zu teilen. Dieses Innehalten und den Augenblick geniessen. Mal nicht der Arbeit, dem Geld oder seinen Träumen nachzujagen, sondern einfach den Moment zu leben. Ohne Druck.

